



Der Startschuss ist gefallen, das Feld macht sich auf den Weg. Am Samstag wurde Lampertheim schon zum 20. Mal von den Läufern in Beschlag genommen. Fotos: Axel

Lampertheim zum 20. Mal im Lauffieber

Spargellauf feiert Geburtstag / Jürgen Stilgenbauer siegt über die Halbmarathon-Strecke

ses. LAMPERTHEIM Seit 20 Jahren veranstaltet der TV Lampertheim nun mittlerweile seinen Spargellauf. Als Volkslauf für die ganze Familie bietet er großen und kleinen Sportlern die Gelegenheit zum Mitlaufen. Ob mit dem Ehrgeiz, gewinnen zu wollen, oder einfach nur im Sinne des olympischen Gedankens, für jeden Anspruch hatten sich die Lampertheimer Veranstalter am vergangenen Samstag wieder einmal etwas einfallen lassen.

Für den Lampertheimer Abiturienten David Misterek war die Veranstaltung eine echte Premiere. Niemals zuvor hatte der 20-Jährige sein sportliches Können vor Publikum unter Beweis gestellt. Zusammen mit seinen Freunden war er vor sechs Wochen auf die Idee gekommen, am Spargellauf teilzunehmen. „Wir trafen uns drei Mal in der Woche, um auf der Trimm-dich-Strecke im Wald zu üben“, so Misterek. Doch trotz des erfolgreichen und ausdauernden Trainings setzte sich Misterek seine Ziele nicht zu hoch: „Es geht mir nicht ums Gewinnen. Ich habe den Wunsch, heil im Ziel anzukommen, da ist die Platzierung nicht allzu wichtig.“ Und das schaffte der Schüler auch. Er glänzte auf den fünf Kilometern und genoss den Applaus der Besucher an der Strecke. Die ersten Drei in diesem Lauf waren Maximilian Cordier (17:14 Minuten), Tim Einsiedel (18:42 Minuten) und Wilfried Mergl (19:40 Minuten).

Auch der Lampertheimer Uwe Medert wollte es in diesem Jahr wieder wissen. Alle zehn Jahre entschließt sich der Familienvater dazu, sich der Zehn-Kilometer-Strecke zu stellen. Er nutzte zur Vorbereitung ebenfalls die vorgegebenen Routen im Lampertheimer

Wald. „Zwischen zehn und 16 Kilometern waren dort die Distanzen, die ich gelaufen bin. Ich glaube, gut vorbereitet zu sein“, gab sich Medert optimistisch. Zur Unterstützung hatte er seine Frau Andrea und seine Tochter Paula dabei, die Papa feste die Daumen drückten. Und trotz einsetzendem Regen schaffte es der Lampertheimer, die Strecke durch Lampertheim zu meistern. „Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Was ich mir vorgenommen hatte, konnte ich einlösen“, so Medert. Doch jetzt sei erst einmal wieder Pause, „schließlich renne ich nur alle zehn Jahre“. Sieger über diese Distanz wurde Alf Matuschak (35:39 Minuten), gefolgt von Markus Siegelin (37:02 Minuten) und dem Drittplatzierten Frank Hoffmann (37:09 Minuten).

Für die ganze Familie

Neben erwachsenen Läufern traten auch die ganz Kleinen beim Lauf an. Zusammen mit ihren Eltern machten die Knirpse beim Bambini-Lauf rund um die Pestalozzi-Grundschule eine gute Figur. Bei ihnen hieß es: Jeder ist ein Sieger. Sie wurden nicht bewertet.

Für Kinder zwischen acht und zehn Jahren hatten die Veranstalter einen Schüler-Lauf organisiert. Auf der 1,8 Kilometer langen Strecke triumphierten Robin Gehron (8:02 Minuten), Dominik Georgi (8:17 Minuten) und Tobias Schneider (8:21 Minuten) über ihre Mitläufer.

Neben dem regulären Fünf-Kilometer-Lauf gab es über diese Distanz eine Schulmannschafts-Meisterschaft. Dort zahlte sich die Dominanz der Teilnehmer der Alfred-Delp-Schule aus. Das Team aus Vanessa Moßgraber, Kaltrina Berisha und Christel Günster lief zusammen die schnellste Zeit

von einer Stunde, 20 Minuten und 34 Sekunden und schnappte sich somit den Pokal, der bis zum nächsten Jahr im Besitz der Schule bleibt.

Doch nicht nur Sportler aus der Spargelstadt wissen die Veranstaltung des Turnvereins zu schätzen. Auch Läufer aus der Region hatten sich für die einzelnen Disziplinen angemeldet. Unter ihnen der 52-jährige Helmut Weber, der den Halbmarathon lief. Weber war extra für den Spargellauf aus Heddesheim nach Lampertheim gekommen. „Freunde waren schon hier und berichteten nur Positives“, erzählte Weber von seinem ersten Kontakt mit dem Spargelstädter Volkslauf. Nach seinem Zieleinlauf schloss auch er sich in den positiven Reigen mit ein: „Sie hatten Recht, die Veranstaltung ist toll. Nicht so groß wie andere Läufe. Auch die Strecke war schön.“ Und selbst der Regen hatte dem Läufer nichts ausgemacht. „Ich empfand die Kühlung als angenehm.“

Diese Meinung teilte jedoch nicht jeder. Vor allem die Veranstalter zeigten sich über die Schauer nicht erfreut: „Es hätte nicht sein müssen“, so Organisatorin Sabine Gärtner im Gespräch mit der LAMPERTHEIMER ZEITUNG. Es schien so, als hätten die Sieger der Halbmarathonstrecke, Jürgen Stilgenbauer (1:16:47 Stunden), Claus Muntermann (1:26:24 Stunden) und Horst Köstner (1:26:59 Stunden), ebenfalls keine Probleme mit dem Regen gehabt. Sie ließen weitere 271 Verfolger hinter sich. Alles in allem war es nun schon zum 20. Mal ein Lauf-Fest für die gesamte Familie.

► Mehr zum Lampertheimer Spargellauf gibt es auf Seite 14 dieser Ausgabe.



Mit einem Lächeln auf den Lippen läuft es sich viel besser.



Der Nachwuchs eiferte den Großen nach.